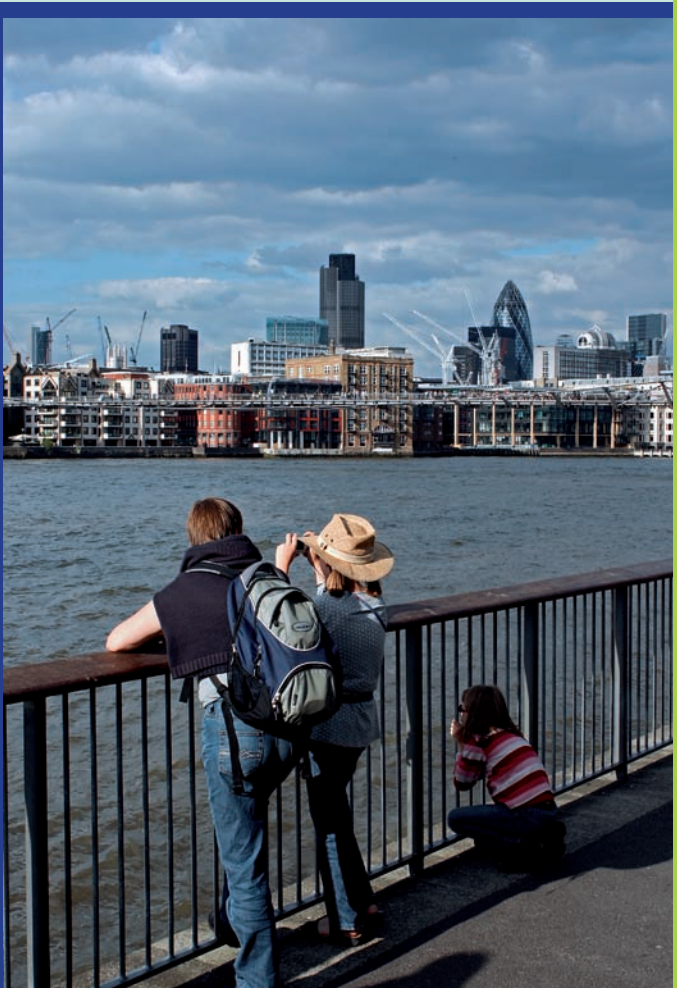


LONDON ENTDECKEN

003In Abb.: ws





025in Abb.: hs

DAS WESTEND

Unser Erkundungsgang durch das Westend beginnt an der U-Bahn-Station Green Park. Hier wendet man sich nach rechts und spaziert die Straße Piccadilly hoch. Der Boulevard, gesäumt von Luxusboutiquen, teuren Hotels und prachtvollen Stadtpalästen, bekam seinen Namen von einem Schneidermeister, der hier einst die sogenannten „Pickadils“ fertigte, hohe Hemdkragen mit steifen Ecken.

1 THE RITZ HOTEL ★ [J11]

Gleich rechts befindet sich eines der besten und edelsten Hotels der Stadt, das traditionsreiche, 1906 eröffnete Ritz – die einzig akzeptable Herberge für den begüterten Gentleman. Das Ritz war einmal das größte Hotel der Metropole. Wer einen Blick in

das elegante Ambiente werfen möchte, der kann dort sehr stilvoll fünfmal pro Tag (11.30, 13.30, 15.30, 17.30, 19.30 Uhr) seinen **Afternoon Tea** mit *scones*, *clotted cream* und *marmelade* im spektakulären Palm Court nehmen, der im Stil von Ludwig XVI. gehalten ist (Buchungen mindestens vier Wochen vorher). In den öffentlichen Bereichen der Nobelherberge gilt ein formaler Dresscode („*Gentlemen are requested to wear a jacket and tie when using the Palm Court*“). Zwischen 1995 und 2003 wurde das Haus für über 40 Mio. £ restauriert.

➤ 150 Piccadilly, Tel. 74938181, www.theritzlondon.com, U-Bahn Green Park

2 BURLINGTON ARCADE ★ [J11]

Wenige Schritte weiter findet sich linker Hand die reizvolle, 1819 eröffnete Burlington Arcade, eine ruhige,

◀ Vorseite: Londons Skyline – immer ein beliebtes Fotomotiv

▲ Das Westend ist das Zentrum von Londons Theater- und Kinolandschaft

edle und mit einem Glasdach überspannte Ladenpassage, in der eine Anzahl exklusiver Geschäfte den betuchten Kunden erwarten. Das es hier gesittet zugeht, dafür sorgen von jeher die **Beadles**, kräftige Herren in edwardianischer Kleidung und mit einem Zylinder auf dem Kopf. Auf der anderen Straßenseite setzt sich die Galerie mit der **Prince's Arcade**, etwa zur gleichen Zeit eröffnet wie die Burlington-Passage, und mit der **Piccadilly Arcade** aus dem Jahre 1910 fort.

➤ Piccadilly, Tel. 7630141, www.burlington-arcade.co.uk, Mo–Fr 9.30–17.30, Sa 10–18 Uhr, U-Bahn Green Park oder Piccadilly Circus

3 ROYAL ACADEMY OF ARTS ★★ [J11]

Auf der linken Straßenseite ragt die imposante, palladianische Neorenaissancefassade von **Burlington House** auf, Sitz der Royal Academy of Arts.

Im Innenhof grüßt eine Statue von Joshua Reynolds (1723–1792), ein bekannter Portraitmaler seiner Zeit und erster Präsident der 1758 gegründeten Academy. Der Kunstakademie gehören und gehören alle großen Künstler des Inselreiches an. Sie fördert aber auch den Nachwuchs, organisiert Ausstellungen und finanziert eine Kunstschule. Da jedes Mitglied der Akademie ein Werk überlassen muss, ist die Sammlung, die während der **Summer Exhibition** von Mai bis September zu besichtigen ist, beträchtlich. Auch eine Vielzahl von Wechsausstellungen werden das ganze Jahr über gezeigt.

➤ Burlington House, Piccadilly, Tel. 73008000, www.royalacademy.org.uk, Mo–Do, So 10–18, Fr 10–22, Sa 10–21 Uhr, Eintritt 12 £, U-Bahn Piccadilly Circus oder Green Park

4 FORTNUM & MASON ★★ [J11]

Gegenüber, auf der rechten Straßenseite, hat das traditionsreiche **Kolonialwarengeschäft** und **Delikatessenkaufhaus** Fortnum & Mason, seinen Sitz. Über dem Eingang befindet sich eine **Uhr** mit einem Holzkasten, der zwei Figuren enthält, die Mr. Fortnum und Mr. Mason darstellen. Zu jeder vollen Stunde treten die beiden Herren aus ihrem Verschlag und erweisen sich die Reverenz. Anfang des 18. Jh. wurde diese britische Institution als kleines Kolonialwarengeschäft eröffnet, heutzutage glaubt man, sich eher in einem Museum als in einem Kaufhaus zu befinden. Die Angestellten „zelebrieren“, angetan mit Frack oder in Livree, die Beratung der Kunden und den Verkauf mit vornehmer britischer Zurückhaltung. Die Produkte werden, Preziosen gleich, kunstvoll arrangiert und der unaufdringliche Service gilt weltweit als unübertroffen. In drei Restaurants, dem Fountain, dem St. James's und dem Patio, bekommt man zudem typisch britische Küche.

➤ 181 Piccadilly, Tel. 77348040, www.fortnumandmason.com, Mo–Sa 9.30–18 Uhr, U-Bahn Piccadilly Circus

5 PICCADILLY CIRCUS ★★★ [J11]

Die Straße Piccadilly öffnet sich auf den Piccadilly Circus, der immer vom Verkehr umtost ist und an dessen Hausfassaden riesige **Reklameschilder** blinken. Fünf Straßen laufen sternförmig auf den Kreisverkehr zu, zwei U-Bahn-Linien kreuzen unterirdisch den Circus, Busse umrunden im Stop and Go den Kreisel und überfüllte Bürgersteige und hektische



026in Abb.: hs

6 SOHO ★

[111]

Vom Piccadilly Circus aus lässt sich gut Soho erkunden, nach landläufiger Meinung das **Vergnügungsviertel** der Metropole, das im Westen von der Regent Street, im Norden von der Oxford Street, im Osten von der Shaftesbury Avenue, der Coventry Street und dem Leicester Square begrenzt wird.

Seit dem Jahr 1685, als hier die ersten Hugenotten einzogen, ist Soho das Viertel der Ausländer geblieben. Die Franzosen, Spanier, Italiener, Griechen, Chinesen, Inder, Polen und Juden, die alle mit verschiedenen Einwanderungswellen ins britische Inselreich kamen, ließen sich, wenn zu bescheidenem Wohlstand gekommen, in Soho nieder und eröffneten Geschäfte und Restaurants.

Der **Name** des Viertels geht auf Zeiten zurück, als das Areal noch nicht besiedelt und die citynah gelegene Gegend ein beliebter Jagdplatz war: Mit dem Ruf „So-Ho“ scheuchte man das Wild auf. Die Anlage des Quartiers mit seiner **winkligen Straßenführung** ist bis heute unverändert geblieben. In den Gassen reihen sich Schallplatten- und Instrumentengeschäfte, Pubs, Cafés, Kioske, Imbissbuden, Restaurants, Lebensmitteläden, Delikatessgeschäfte, Obst- und Gemüsestände sowie ein täglich (außer sonntags) stattfindender Straßenmarkt (in der Berwick Street) aneinander. Hier kaufen die Gourmets ihre **Spezialitäten** ein und schlemmen in den **Restaurants**.

Am **Soho Square**, im Norden des Viertels nur wenige Minuten Fußweg vom Oxford Circus entfernt, steht

Betriebsamkeit lassen – auf dem vergleichsweise kleinen Platz – nicht die rechte Muße aufkommen. Dennoch sitzen die Touristen gerne auf den Stufen des Eros-Brunnens, ruhen sich aus und schauen dem geschäftigen Treiben zu.

Den **Eros-Brunnen** inmitten des Piccadilly Circus schuf Alfred Gilbert 1893 im Gedenken an den Wohltäter Anthony Ashley Cooper, den 7. Earl of Shaftesbury. Der Adlige hatte versucht, mit eigenen Geldern das Elend im Eastend durch die Einrichtung von Suppenküchen und Schulen zu begrenzen.

- Piccadilly Circus,
U-Bahn Piccadilly Circus

▲ *Piccadilly Circus – der Eros-Brunnen vor der bekannten Leuchtreklame*

▶ *Überlebensgroße Skulptur eines Mannes auf dem Soho Square*

inmitten der Rasenfläche eine kleine Statue von Karl II. – in früheren Tagen hieß der Platz King's Square. Von hier verlaufen drei wichtige Straßen: Greek Street, Frith Street und Dean Street. Heutzutage reiht sich dort ein Restaurant an das andere und fast alle Küchen der Welt sind vertreten.

➤ U-Bahn Piccadilly Circus, Oxford Circus oder Tottenham Court Road

KLEINE PAUSE

📍123 [K11] **Coach & Horses**, 29 Greek Street, U-Bahn Piccadilly Circus. Traditionell die Kneipe der intellektuellen Außenseiter, der profunden Trinker, der gesellschaftlichen Aussteiger. Als 2005 das Gerücht aufkam, dass der Pub geschlossen werden sollte (die BBC und die bekannten Zeitungen meldeten dieses Ereignis), gab es Panik, zum Glück blieb alles beim Alten.

7 TRAFALGAR
SQUARE ★★★

[K11]

Folgt man vom Piccadilly Circus der Coventry Street nach Westen, biegt in die Straße Hamarket ein und am Ende nach links ab, so erreicht man eine der Hauptsehenswürdigkeiten Londons: den Trafalgar Square!

Im Jahre 1805 hatte **Horatio Nelson** die britische Flotte in der Schlacht von Trafalgar zum Sieg geführt, England damit die alleinige Seeherrschaft auf allen Weltmeeren gesichert und die Voraussetzung für Britanniens imperiale Größe im 19. Jh. geschaffen. Um einerseits den maritimen Strategen mit einem pompösen Denkmal zu ehren, andererseits aber auch die nationale Größe entsprechend herauszustellen, wurde nach Plänen von John Nash und unter der Bauaufsicht von Charles Barry zwischen 1830 und 1850 der Trafalgar Square gestaltet. Im Jahre 1842





hob man unter der begeisterten Anteilnahme der Bevölkerung die **Nelson-Statue** auf die 56 m hohe Säule. In Napoleon-Pose hält der Admiral seither Ausschau nach feindlichen Schiffen. Am Sockel dokumentieren vier Reliefs, die man aus dem Metall erbeuteter französischer Kanonen hergestellte, die bekanntesten Seeschlachten Nelsons. Die vier gewaltigen Bronzelöwen, die wie Schoßkätzchen dem Admiral zu Füßen liegen, gestaltete 1867 der Hof- und Tiermaler Sir Edwin Landseer und die Brunnen schließlich schuf 1939 der Architekt Edwin Lutyans.

An drei Ecken des Platzes erinnern die **Statuen von Georg IV., Admiral Napier und General Havelock** an die einstige nationale Glorie des Empire.

Der vierte Sockel, der seit mehr als eineinhalb Jahrhunderten unbenutzt war, wird seit einer Entscheidung von

1998 nun regelmäßig Ausstellungs-ort von Arbeiten junger nationaler und internationaler Künstler sein. Derzeit sieht man die Arbeit „Nelson's Ship in a Bottle“ des anglo-nigerianischen Künstlers Yinka Shonibare.

➤ Trafalgar Square, U-Bahn Charing Cross

8 NATIONAL GALLERY ★★★ UND NATIONAL PORTRAIT GALLERY ★★ [K11]

An der Nordseite des Trafalgar Square befindet sich die von William Wilkens errichtete und 1838 eingeweihte **National Gallery**, eine der größten **Gemäldegalerien** der Welt, die aus mehreren kleinen Privatsammlungen hervorging. Zu besichtigen sind Werke der italienischen Malerei des 15. und 16. Jh. sowie holländische, flämische und französische Gemälde aus dem 17. Jh. Damit man nicht orientierungslos durch die Säle streift, sollte man sich anhand des Katalogs auf eine bestimmte Epoche konzentrieren oder sich nur den Werken von

▲ *Blick über den Trafalgar Square auf die National Gallery*

zwei oder drei Meistern zuwenden. Neben der permanenten Kollektion finden auch regelmäßig themenbezogene Sonderausstellungen statt, die entweder durch eigene Werke bestückt oder durch Leihgaben ergänzt werden.

An der Ostseite der National Gallery befindet sich der Eingang zur **National Portrait Gallery**, deren Besuch man während des Stadtrundgangs auf gar keinen Fall versäumen sollte: Porträts Tausender berühmter Engländer, nicht nur die Herrscher aller Epochen, sondern auch die Konterfeis von Wissenschaftlern, Künstlern, Literaten, Architekten, Politikern, Lebmännern und Abenteurern präsentieren sich dem Betrachter.

- National Gallery, Trafalgar Square, Tel. 77472885, www.nationalgallery.org.uk, tgl. 10–18, Fr bis 21 Uhr, U-Bahn Charing Cross
- National Portrait Gallery, St. Martin's Place, Tel. 73060055, www.npg.org.uk, tgl. 10–18, Do, Fr 10–21 Uhr, U-Bahn Charing Cross oder Leicester Square

9 LEICESTER SQUARE ★ [K11]

Um die Ecke der National Portrait Gallery erreicht man über die Irving Street den Leicester Square und ist damit im **Zentrum der Londoner Theaterlandschaft**. Mehrere große **Kinos** säumen den Platz und in den umliegenden Straßen finden sich mehr als 30 Theater. Die Aufführungshäuser des Westends müssen kommerziell erfolgreiche Stücke spielen, sie werden von keiner Kulturbürokratie subventioniert. Alle Stücke bleiben so lange auf dem Spielplan, wie es

▶ *Am Leicester Square findet man gleich mehrere Kinos*

ökonomisch notwendig und gewinnbringend ist.

Im Zentrum des Platzes ehrt eine Statue **Charlie Chaplin** und an den Ecken finden sich **Denkmäler berühmter Leute**, die hier gewohnt haben: William Hogarth, Joshua Reynolds und Isaac Newton. Täglich belagert von geduldig Schlange stehenden Briten ist der Kiosk, an dem es Theaterkarten für den gleichen Tag zum halben Preis gibt (s.S.97). Hier befindet sich auch das **London Information Centre**, dessen Mitarbeiter alle Fragen der Besucher kompetent beantworten und auch Hotelbuchungen vornehmen (s.S.97).

➤ U-Bahn Leicester Square

10 COVENT GARDEN ★★ ★ [K11]

Nur einen Steinwurf vom Leicester Square entfernt und erreichbar über die Cranbourn Street liegt Covent Garden. Hier befindet sich Londons berühmtes Opernhaus und noch bis vor wenigen Jahren wurde hier der nicht minder berühmte Gemüsemarkt abgehalten. Die Bezeichnung Covent Garden geht auf „Convent Garden“ zurück. Das Areal gehörte einst zur Westminster Abbey und die Mönche nutzten das **Gelände**



029in Abb.: hns

für **landwirtschaftlichen Anbau**. Die Überschüsse ihrer Agrarproduktion verkauften die frommen Brüder an die Bevölkerung. Covent Garden ist also von jeher mit dem Markttreiben verbunden. 1830 baute der Architekt John Fowler die **Markthallen**, die einige Jahre später mit einer schönen gusseisernen Konstruktion überdacht wurden. Ab dann entwickelte sich Covent Garden Market zum größten Obst-, Gemüse- und Blumenmarkt des ganzen Inselreiches. 1974 verlegte man den Markt auf die südliche Themseseite nach Nine Elms. Fantasielose Stadtplaner wollten nun eine Kahlschlagsanierung einleiten, doch die Anwohner wehrten sich vehement gegen die Zubetonierung einer gewachsenen Umwelt. Der Protest zeigte Erfolg: Die Markthallen wurden renoviert und kleine **Kunsthandwerksgeschäfte, Pubs und Cafés** öffneten ihre Pforten.

Heute ist Covent Garden **eine der großen Attraktionen Londons**, ein urbanes Freizeitgebiet sondergleichen. Straßenmusikanten sorgen für die rechte Tonkulisse, Gaukler bringen Kinder wie Erwachsene zum Lachen, Feuerschlucker, Zauberer und Akrobaten halten die Zuschauer in Atem. Überall wird gegessen, getrunken, zugeschaut, gelacht und applaudiert.

KLEINE PAUSE

📍124 [K11] **Lamb and Flag**, 33 Rose Street, off Garrick Street, U-Bahn Covent Garden. 300 Jahre alter Pub, früherer Name „The Bucket of Blood“, da verbotene Boxkämpfe im oberen Stock stattfanden. Der Literat John Dryden schrieb hier Schmahgedichte gegen die französische Mätresse von Karl II.



030In Abb.: hs

In der Nähe der Markthallen befindet sich die **St. Paul's Church**. Der Duke of Bedford, der im 17. Jh. das Areal bebauen ließ, beauftragte den Architekten Inigo Jones mit dem Bau der Kirche. Da ihm mittlerweile das Geld ausgegangen war, wollte er „etwas Preiswertes“ im Stil einer Scheune und Jones versprach ihm, die schönste Scheune von ganz England zu bauen. Herausgekommen ist ein rechteckiges Gotteshaus mit einem Giebeldach und einem Säulenvorbau. Zur Covent Garden Piazza hin zeigt sich eine Scheinfassade. Es war die erste anglikanische Kirche nach der Reformation. 4440 £ musste der Duke dafür berappen. 1795 brannte St. Paul's ab, wurde aber von Thomas Hardwick **originalgetreu wieder aufgebaut**. Im Innern erinnern viele **Gedenktafeln an bekannte Schauspieler**.

➤ U-Bahn Covent Garden

▲ *In Covent Garden treten häufig Straßenkünstler auf*

▶ *Die königliche Familie trifft man wohl nur bei Madame Tussaud's*

11 ROYAL OPERA HOUSE ★★ [K11]

Zwei Theatergebäude brannten bisher ab, das derzeitige dritte Opernhaus mit seinen korinthischen Säulen und dem darauf ruhenden Portikus wurde 1858 nach den Entwürfen von Edward Middleton Barry fertiggestellt. Berühmt ist die Londoner Oper für ihre **ausgezeichnete Akustik**, das Haus fasst 2000 Besucher. Mit der Gründung der **Royal Opera Company** 1946 und dem **Royal Ballet** zehn Jahre später steigerte die Oper ihr internationales Renommee noch einmal und gehört seitdem zu den besten Opernbühnen der Welt.

Darüber hinaus kann man im Restaurant seinen Lunch nehmen und in der schönen **Floral Hall** die anschließenden Drinks. Die Eingänge befinden sich an der Covent Garden Piazza und in der Bow Street.

- Covent Garden, Tel. 73844000 (Kartenverkauf, Mo–Sa 10–20 Uhr), www.royalopera.org, U-Bahn Covent Garden

12 MADAME TUSSAUD'S ★ [H10]

Wer sich in Covent Garden gestärkt hat, sollte nun noch einen Abstecher in das Viertel **Marylebone** machen. Der Stadtteil liegt nördlich vom Oxford Circus und wird von Tottenham Court Road, Edgware Road und Marylebone Road begrenzt.

Lange Besucherschlangen zeigen in der Marylebone Road an, wo sich das **Wachsfigurenmuseum** befindet. Die Schweizerin Madame Tussaud gründete 1770 ihre Figurenausstellung bedeutender Persönlichkeiten in Paris. Während der Französischen Revolution fertigte sie die Wachsmodelle berühmter Zeitgenossen direkt nach deren Hinrichtung an.

1802 übersiedelte Madame mit ihrer Sammlung nach England und 1835 wurde das Kabinett in London neu eröffnet.

Neben Politikern aus allen Epochen kann der interessierte Besucher auch Film- und Fernsehstars, Fußballgrößen sowie die Idole der Musikszene



bewundern, auch ein Horrorkabinett fehlt natürlich nicht.

- Marylebone Road, Tel. 0870 4003010, www.madame-tussauds.com, Mo–Fr 9.30–17.30, an Wochenenden und während der Schulferien 9–18 Uhr, Eintritt ab 25 £, U-Bahn Baker Street

13 REGENT'S PARK UND LONDON ZOO ★★ [H8]

Das 166 ha große Gelände des heutigen Regent's Park ließ Heinrich III. einst als Jagdareal anlegen, später verpachtete man viele Parzellen an die Bauern der Gegend. Anfang des 19. Jh. fiel der Boden an die Krone zurück und wurde 1811 von John Nash zu einem Park umgestaltet. Ein **künstlicher See** lädt zu Bootsfahrten ein und auf einem kleinen, flachen Teich können Kinder sich ebenfalls im Bötchenfahren üben. Es gibt einen **Spielplatz**, **Tennisplätze**, ein **Cricketgelände**, ein **Freilufttheater**, ein Restaurant sowie einen Stein- und einen Rosengarten, in dem mehr als 30.000 Rosen von über 400 verschiedenen Arten blühen.

- www.royalparks.gov.uk/tourists

Größte Attraktion des Regent's Park aber ist der Zoo, der 1828 von Sir Stamford Raffles und Sir Humphrey Davy **als erster Tierpark der Welt gegründet** und 19 Jahre später für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. 1849 kam ein Reptilienhaus hinzu, 1853 ein Aquarium und 1881 ein Insektenhaus. Im Park findet man über 2200 Tiere aus 736 verschiedenen Arten. Dem Zoo angeschlossen ist die berühmte Forschungseinrichtung **Zoological Society of London**. Über 2 Mio. Besucher spazieren jedes Jahr durch dieses Freiluftgehege. Zoo und Regent's Park werden vom

Grand Union Canal umflossen, von Little Venice **78** aus werden Bootsfahrten hierher angeboten.

- Outer-Circle, Regent's Park, Tel. 77223333, www.zsl.org/london-zoo, tgl. 10–16 Uhr, Eintritt ab 18 £, U-Bahn Baker Street oder Camden Town

WESTMINSTER

14 HORSE GUARDS ★ [K12]

Der Spaziergang durch Westminster beginnt am Trafalgar Square (U-Bahn Charing Cross), man folgt der Blickrichtung von Lord Nelson und biegt in die Straße Whitehall ein. Nach wenigen Schritten kommt auf der rechten Straßenseite eine weitere **Touristenattraktion** Londons in den Blick: die Horse Guards. Umlagert von fotografierenden Besuchern lassen die **berittenen Soldaten der königlichen Kavallerie** die Neckereien des Publikums stoisch über sich ergehen. Im Torbogen hält ein weiterer, bärenfellbehüteter **Soldat der königlichen Leibgarde** Wache.

- Whitehall, U-Bahn Charing Cross

KLEINE PAUSE

125 [K12] Clarence, 53 Whitehall.

Neben den vielen normalen Bierarten wird auch ein spezielles, billiges „Guest Beer“ gereicht. Im Winter, außerhalb der Touristensaison, größtenteils von den Angestellten des Verteidigungs- und Landwirtschaftsministeriums besucht, sommertags dagegen voll mit Touristen, die manchmal von einem Minnesänger unterhalten werden.

15 BANQUETING HOUSE ★★

[K12]

Gegenüber den Horse Guards liegt eines der architektonisch bedeutsamsten Bauwerke Londons: Banqueting House. Entworfen wurde das **Bankettgebäude** im palladianischen Stil 1619 von **Inigo Jones**. Jones war mit diesen Plänen seiner Zeit weit voraus, denn erst ein Jahrhundert später setzte sich in London auch bei anderen Architekten der **Palladianismus** durch. Banqueting House ist der einzig verbliebene Rest des ehemaligen Palastes von Westminster. Die großartigen Deckengemälde in dem 34 x 17 m großen Zeremonien- und Bankettsaal im Innern schuf **Peter Paul Rubens**, für dieses Werk wurde der flämische Künstler geadelt.

König Karl I., dessen absolutistische Politik gegen das Parlament zum Bürgerkrieg führte, wurde am 30. Januar 1649 vor Banqueting House geköpft. Seine Büste markiert im Treppenhaus die Stelle, wo Karl durch ein Fenster das Schafott betrat.

➤ Whitehall, Tel. 0870 7515178, www.hrp.org.uk, Mo–Sa 10–17 Uhr, Eintritt 4,80 £, U-Bahn Charing Cross

16 DOWNING STREET ★ [K12]

Weiter auf der rechten Straßenseite stoßen wir hinter dem **Home Office**, dem Innenministerium, auf ein schmales Gässchen, das in der Regel durch ein hohes schmiedeeisernes Gitter – vor über 20 Jahren auf Anordnung von Margaret Thatcher errichtet – abgesperrt ist: Downing Street. Seit dem Amtsantritt von Robert Walpole haben hier alle **britischen Premierminister in Haus Nr. 10** residiert. In Haus Nr. 11 hat der Schatzkanzler sein offizielles Domizil.

Der Straßenname geht auf den Parlamentarier und üblen Bodenspekulanten Sir George Downing zurück, der die Häuser anlegen ließ.

An Downing Street schließt sich das **Foreign Office** (Außenministerium) an, gefolgt von **The Old Treasury**, dem Finanzministerium. Hier steht auf einem Mittelstreifen der Fahrbahn von Whitehall der im Jahr 1919 von Sir Edwin Lutyens geschaffene **Kenotaph**, ein Marmordenkmal, das an die Gefallenen des Ersten, später dann auch des Zweiten Weltkriegs erinnert.

➤ Downing Street, U-Bahn Westminster

17 HOUSES OF PARLIAMENT ★★★ [K12]

Whitehall öffnet sich auf den Parliament Square. Hier ragen die neogotischen Bauten der Londoner **Parlamentsgebäude** in den Himmel.

Die Ursprünge des englischen Parlaments datieren ins 13. Jh. Seit 1215, dem Jahr der **Magna Charta**, musste sich auch der König dem herrschenden Recht unterordnen und geistliche wie weltliche Würdenträger hatten für die damalige Zeit bedeutende Befugnisse. 1265 rief Simon de Montfort erstmals Vertreter des Adels, des Bürgertums und der Städte ohne den König selbst zusammen. 1295 fand das sogenannte **Model Parliament** statt. Der Herrscher benötigte nun das Einverständnis der Lords und Bischöfe sowie der Commons (dem Bürgertum), wenn er Kriege führen oder Steuererhöhungen durchsetzen wollte. Etwa ab 1375 gab es einen Sprecher, den **Speaker**, der als Vertreter der Commons deren Entscheidungen bekannt gab. Um 1450 erkannte der damalige Monarch die Standesvertretungen der Lords und der Commons

endgültig an – ab nun gab es ein **Ober- und ein Unterhaus.**

Am 5. November 1605 trug sich in den Kellergewölben des Oberhauses der **Gunpowder Plot** („Pulververschwörung“) zu. Guy Fawkes, ein konvertierter Katholik, wurde in letzter Minute dabei ertappt, wie er mittels einer großen Menge Schwarzpulver Jakob I., seine Minister und die Lords in die Luft sprengen wollte. Nach dem Anschlag sollte ein katholischer Monarch auf den Thron gesetzt werden. Fawkes und seine Mitverschwörer wurden hingerichtet, es geht aber das Gerücht um, der Geheimdienst selbst habe das Attentat vorbereitet, um die Katholiken in Misskredit zu bringen. Jedes Jahr nun werden vor der Parlamentsöffnung die Keller des Gebäudes nach einem festgelegten Ritual durchsucht und jährlich am 5. November haben am **Guy Fawkes Day** vor allem die Kinder ihren Spaß: Im

gesamten Land werden Strohpuppen verbrannt, die Kleinen ziehen durch die Straßen, betteln um einen „Penny for the Guy“ und singen: „Please to remember / The fifth of November / The gunpowder treason and plot. / I know no reason / Why gunpowder treason / Should ever be forgot.“

Ähnlich berühmt ist im Inselreich die folgende Geschichte: Im Januar 1642 stürmte Karl I. in den Sitzungssaal des Unterhauses, um persönlich die Verhaftung von fünf unbotmäßigen Parlamentariern zu veranlassen. Aufgebracht verlangte der Herrscher vom Speaker Auskunft über die Volksvertreter. Der Sprecher antwortete: „Ich habe weder Augen, um zu sehen, noch Ohren, um zu hören, mit Ausnahme dessen, was mir das Haus anzuweisen beliebt“. So gedemütigt, musste Karl den Rückzug antreten. Fortan war es allen Königen verboten, das Unterhaus zu betreten.

Im Oktober 1834 brannten die Parlamentsgebäude bis auf die Grundmauern nieder. Ein Wettbewerb zur **Neugestaltung** der Houses of Parliament wurde ausgeschrieben und der Architekt Charles Barry erhielt mit seinem neogotischen Entwurf den Zuschlag. 1840 begannen die 20 Jahre dauernden Bauarbeiten, 1847 konnten die Lords ins Oberhaus einziehen, 1852 hatten dann auch die Commons ihren Sitzungssaal. Den Uhrenturm **Big Ben** stellte man 1858 fertig. Weltberühmt und eines der Wahrzeichen Londons, ist er nach der größten Glocke benannt, die in ihm hängt. Das nicht minder berühmte Glockenspiel, das die Uhrzeit anzeigt und auch den Sendungen der BBC vorangestellt ist, gibt eine Klangfolge aus Händels „Messias“ wieder. Übrigens: Wer nach Einbruch der Dunkelheit Big Ben passiert, sollte einen



033 In Abb.: ws



Blick auf die Galerie oberhalb des Zifferblattes der Uhr richten: Brennt dort eine Lampe, dann tagt das Unterhaus noch. Der heutige Besuchereingang befindet sich im **Victoria Tower**, der 1860 vollendet wurde. Wer geduldig in der Schlange steht, kann ab 14.30 Uhr von den Besuchergalerien die Sitzungen verfolgen. In den Parlamentsferien von Anfang August bis Ende September sind das Unter- und das Oberhaus auf 75-minütigen geführten Touren zu besichtigen.

- › Parliament Square, Ticket-Vorbuchungen für die geführten Sommer-Touren: Tel. 0844 8471627, www.parliament.uk, Eintritt 12 £, U-Bahn Westminster

Schräg gegenüber vom Victoria-Turm steht die aus dem 16. Jh. stammende Kirche **St. Margaret's**. In diesem

▲ *Die Houses of Parliament*

◀ *Der Uhrenturm Big Ben – benannt nach seiner größten Glocke*

Gotteshaus bestattete man 1491 Englands ersten Drucker, William Caxton, und 1618 trug man den hingerichteten Sir Walter Raleigh zu Grabe. 1908 gab Winston Churchill hier Caroline Hozier das Jawort. St. Margaret's gehört zusammen mit den Houses of Parliament und der Westminster Abbey zum **Weltkulturerbe der UNESCO**.

- › Parliament Square, Broad Sanctuary, Tel. 72225152, Mo-Fr 9.30–17.30 Uhr, Sa 9–14 Uhr, So 13–17.30 Uhr, U-Bahn Westminster

18 WESTMINSTER ABBEY ★★★

[K12]

Einen Steinwurf von den Palamentsgebäuden entfernt erhebt sich die gewaltige Westminster Abbey – mit 400 Grabdenkmälern und 3000 Gedenktafeln eines der bedeutendsten historischen Bauwerke Großbritanniens und ein Meisterstück der englischen Gotik. Seit den Tagen Wilhelm des Eroberers – den man Weihnachten

1066 in der Abtei zum König ausrief – fanden die **Krönungsfeierlichkeiten** für alle englischen Monarchen in Westminster Abbey statt. Bis hin zu Georg II. (1760) wurden bis auf wenige Ausnahmen alle Herrscher in diesem Gotteshaus bestattet.

Schon im 7./8. Jh. soll an dieser Stelle eine Kirche gestanden haben. Der angelsächsische König Eduard der Bekenner ließ dann 1050 mit dem Bau eines neuen Gotteshauses und eines Klosters beginnen. Um für den heiliggesprochenen Eduard eine angemessene Grabstätte zu errichten, befahl Heinrich III., einen Teil der Kirche niederzureißen, und beauftragte den Baumeister **Henry von Reyns** mit neuen Plänen. Dieser nahm die französischen Kathedralen von Reims und Amiens zum Vorbild und gestaltete innerhalb von zehn Jahren Chor, Querschiffe und Teile des Hauptschiffs. Rund 100 Jahre ruhten dann die Arbeiten, die anschließend von **Henry Yevele** weitergeführt wurden. Yevele war souverän genug, um nicht im nun vorherrschenden *Decorated Style* fortzubauen, sondern hielt sich strikt an die ursprünglichen Pläne von Reyns, die der **Early-English-Gotik** verhaftet waren. In den folgenden Jahrhunderten befassten sich dann **Christopher Wren** und **Nicholas Hawksmoor** mit der weiteren Ausgestaltung der Abtei.

Die 156 m lange und 61 m breite Westminster Abbey hat den Grundriss eines lateinischen Kreuzes und ist über 30 m hoch. Das **Westportal** zeigt ein Denkmal für den Premierminister William Pitt d. J. (1759–1806). Am ersten rechten Pfeiler hinter dem **Ein-**

gang hängt ein Porträt von Richard II., das um 1370 entstand und als ältestes Königsgemälde gilt. Rechts vom Portal liegt die St. George's Chapel, die dem Andenken der Gefallenen des Ersten Weltkriegs gewidmet ist. Hinter dem Hauptportal ehrt eine Grabplatte Winston Churchill, direkt dahinter ruht in einem schlichten Grabmal ein in französischer Erde bestatteter, unbekannter Soldat, der am 11. November 1920 hier beigesetzt wurde. Das Datum markiert alljährlich den *Remembrance Day*, den Volkstrauertag. Keineswegs darf man die Grabplatte betreten, selbst während der Krönungsfeierlichkeiten macht die Prozession des Monarchen einen Bogen um die geweihte Stelle.

Im **Hauptschiff** befinden sich viele Gedenksteine, u. a. für den Afrikaforscher David Livingstone, die Architekten Charles Barry und Gilbert Scott, den „Vater“ der Dampfmaschine, Robert Stephenson, sowie für den Premierminister Neville Chamberlain.

Die Wand des **südlichen Seitenschiffs** zeigt ein Denkmal für den Schriftsteller Thomas Hardy. Im Schiff befindet sich auch die reich dekorierte Orgel. Eine prachtvoll vergoldete Chorschranke trennt das Schiff vom Chor ab. Rechts vom Orgelchor ehrt ein Denkmal den Feldherrn James Earl of Stanhope, links zeigt eine Statue Isaac Newton.

Im **südlichen Querschiff** befindet sich ein Shakespeare-Monument, weiterhin geehrt werden hier der Shakespeare-Darsteller David Ganick, der Historiker Thomas B. Macaulay, der Hofkomponist Georg Friedrich Händel sowie die Schriftsteller Charles Dickens und Rudyard Kipling.

Ebenfalls im südlichen Querschiff sollte man vor dem **Poetenwinkel** verweilen, denn hier wird das Andenken



an die Größen der englischen Literatur lebendig gehalten: Geoffrey Chaucer, Robert Browning, Alfred Lord Tennyson, Henry Wadsworth Longfellow, John Dryden, Wystan Hugh Auden, Dylan Thomas, Lewis Carroll, Thomas Stearns Eliot, Lord Byron und Ben Jonson, der sich, um Platz zu sparen, auf eigenen Wunsch stehend bestatten ließ. John Gay, Autor der „Beggars Opera“, zeigte Humor, als er seinen Gedenkspruch im Voraus formulierte: „Life is a jest and all things show it, I thought so once and now I know it.“ (Das Leben ist ein Scherz und alle Dinge zeigen dies, ich ahnte es, nun weiß ich es).

Erst im Jahr 1995 wurde im Glasfenster über dem Poetenwinkel Oscar Wilde in die Dichterliste von Westminster Abbey aufgenommen. Die Autoritäten der Abteikirche hatten sich wegen seiner Homosexualität jahrzehntelang geweigert, ihn zu ehren. Auch eine der größten Schriftstellerinnen des 20. Jh. wird hier nicht geehrt: Virginia Woolf war durch Selbstmord aus dem Leben geschieden.

Im **Altarraum** finden seit eh und je die Krönungsfeierlichkeiten statt. Das Ritual datiert aus den 70er Jahren des 10. Jh. und ist bis heute unverändert geblieben. In der **St. Benedict's Chapel** liegt Simon Langham, 1376 verstorbener Erzbischof von Canterbury, begraben, in der Kapelle von Heinrich V. wird eine Darstellung der Krönungsfeierlichkeiten aufbewahrt. In der **St. Edward's Chapel** ruht Eduard der Bekenner, der einzig heiliggesprochene Herrscher Englands, sein gewaltiges Grabdenkmal datiert aus dem Jahre 1270. In dieser Kapelle sind noch weitere Monarchen zur letzten Ruhe gebettet. Von großartiger Ausstattung ist die **Kapelle von Heinrich VII.**, der hier mit seiner Königin Elisabeth von York ruht. Im Jahre 1612 schuf man das Grabmal für die schottische Königin Maria Stuart, die 1587 auf Befehl Elisabeths I. hingerichtet wurde. Beeindruckend ist auch der Sarkophag von Elisabeth I., neben ihr liegt ihre Halbschwester Maria I., die auch „Bloody Mary“ genannt wurde, begraben. Im **nördlichen Querschiff** erinnern im *Statesmen's Corner* Statuen und Grabplatten an bekannte Politiker. Im **nördlichen Seitenschiff** wird der General Charles James Fox geehrt, der für die Ideale der Französischen Revolution, für die Rechte der amerikanischen Kolonien sowie für die Abschaffung der Sklaverei eintrat.

Hat man seinen Rundgang beendet, so gelangt man vom südlichen Querschiff aus in den **Kreuzgang** der einstigen **Klosteranlagen**. Die Mönche, die hier in früheren Zeiten ihr Tageswerk verrichteten, galten als äußerst geschäftstüchtig. Von jeher versuchten sie, in der Hoffnung auf Spengelder durch Reliquienausstellungen fromme Pilger anzuziehen. Auch

zeigten die gläubigen Brüder den Besuchern die Skelette von verstorbenen hohen Persönlichkeiten und modellierten sogar Wachsfiguren – noch lange bevor Madame Tussaud auf diese Idee kam.

Westminster Abbey war die berühmte Schule **Westminster School** angegliedert, die Elisabeth I. 1560 ins Leben rief. Bedeutende Leute verbrachten hier ihre Kindheit, so z.B. die Schriftsteller Ben Jonson, John Dryden, der Fanny-Hill-Autor John Cleland, der Philosoph John Locke sowie Henry Mayhew, der Gründer der satirischen Zeitschrift „Punch“.

Parliament Square, gegenüber der Abbey gelegen, ist geschmückt mit den Statuen bekannter Politiker: Eine gewaltige Plastik zeigt einen geradezu furchteinflößenden Winston Churchill: Der große Premierminister beugt sich bulldoggenartig und drohend gegen das Palamentsgebäude. Eleganter dagegen kommt die Statue des Premiers Palmerstone daher. Es heißt, sie sei die „best-dressed statue in London“ (die bestangezogenste Statue in London) und ein Witzbold empfahl einst sämtlichen Schneidern des Inselreichs, zu diesem Denkmal zu pilgern. An der westlichen Seite des Platzes finden wir den amerikanischen Präsidenten Abraham Lincoln: Sein Abbild stifteten amerikanische Bürger.

- › Broad Sanctuary, Dean Yard, Tel. 72225152, www.westminster-abbey.org, Mo, Di, Do, Fr 9.30–16.30, Mi 9.30–19, Sa 9.30–14.30 Uhr, Einlass jeweils bis eine Stunde vor Schließung, Eintritt 15 £, U-Bahn Westminster

► *Der St. James Park vor großartiger Häuserkulisse*

19 CABINET WAR ROOMS UND CHURCHILL MUSEUM ★★★

[K12]

Wenn man den Parliament Square überquert, nach links in die Great George Street und sofort wieder nach rechts in die Horse Guards Road einbiegt, erreicht man nach wenigen Metern rechter Hand eine Außenstelle des **Imperial War Museum**, die Cabinet War Rooms. Man sollte sich diese bombensichere, unterirdische **Befehlszentrale von Winston Churchill** unbedingt ansehen. Während des Zweiten Weltkriegs war hier der Kommandostab des Premierministers untergebracht – alles ist originalgetreu erhalten. Jeder Besucher wird mit einem Audioguide (auch in deutscher Sprache) ausgerüstet, mit dessen Hilfe man durch das Labyrinth geführt wird. Angeschlossen ist das **Churchill Museum**, das die politischen Leistungen und das Leben des Kriegspremiers u. a. mithilfe eines riesigen illuminierten und interaktiven Informationswands zeigt.

- › Clive Steps, King Charles Street, Tel. 79306961, <http://cwr.iwm.org.uk>, tgl. 9.30–18 Uhr, Einlass bis eine Stunde vor Schließung, Eintritt 14,95 £ (Kinder unter 16 Jahren frei), U-Bahn Westminster

20 HORSE GUARDS PARADE ★

[K12]

Spaziert man die Horse Guards Road weiter geradeaus, so öffnet sich nach rechts der **Exerzierplatz Horse Guards Parade**, auf dem eine Statue an einen der letzten großen Kolonialoffiziere erinnert: Lord Louis, Earl Mountbatten of Burma (1900–1979), 1944 Befehlshaber der englischen Truppen in Burma, 1947 letzter Vizekönig von Indien, später Oberbefehlshaber der



britischen Atlantik- und Mittelmeerflotte, 1. Seelord, Großadmiral und Chef des Verteidigungsstabes.

Dort nimmt die Königin alljährlich am 10. Juni zu ihrem offiziellen Geburtstag die Truppenparade „**Trooping the Colour**“ ab. Der wirkliche Geburtstag der Queen ist der 21. April, aber an diesem Tag ist das Wetter für ein öffentliches Freiluftspektakel in der Regel zu schlecht. Die **Fahnen- und Bannerparade** wurde erstmals 1755 abgehalten und seither jedes Jahr zum Geburtstag des Herrschers wiederholt. Damals lag der tiefere Sinn darin, dass sich die Soldaten an die Farben gewöhnten, die sie auf dem Schlachtfeld trugen.

➤ Horse Guards Road, U-Bahn Westminster

21 ST. JAMES'S PARK ★ [J12]

St. James's Park ist **der älteste der königlichen Gärten** von London und mit „nur“ 23 ha auch der kleinste. Die Anlage geht auf Heinrich VIII. zurück,

der im 16. Jh. einen Sumpf zwischen dem St. James's Palace und Whitehall trockenlegen ließ. 1662 machte Karl II. ihn für die Öffentlichkeit zugänglich. Anfang des 19. Jh. verwandelte der Architekt James Nash die Entwässerungskanäle in einen langgestreckten See um und veränderte auch die Bepflanzung. Ein Restaurant sorgt heute für das leibliche Wohl und im Sommer spielen in einem Musikpavillon wechselnde Orchester.

➤ U-Bahn Westminster, www.royalpalaces.gov.uk/tourists

22 BUCKINGHAM PALACE ★★★ [J12]

The Mall läuft auf Buckingham Palace zu. Vor der königlichen Residenz ragt das schneeweiße Marmordenkmal für Königin Victoria auf, das **Victoria Memorial**. Mit leicht blasiertem Gesichtsausdruck schaut die Queen, die als 18-Jährige den Thron bestieg und 64 Jahre lang (1837–1901) regierte, auf den Betrachter.



Hinter dem Victoria Memorial erstreckt sich das Areal des **Buckingham Palace**, hier residiert die britische Königin. Ist die Queen daheim, so weht die royale Standarte vom Dach des Palastes.

Zu Beginn des 18. Jh. hatte der Duke of Buckingham an dieser Stelle ein hochherrschaftliches Gebäude errichten lassen, rund 70 Jahre später erwarb die Krone das Haus und Georg IV. beauftragte John Nash mit einer prachtvollen Umgestaltung.

1837 zog dann Königin Victoria als erste britische Monarchin in Buckingham Palace ein. Vom Balkon des Ostflügels zeigt sich die Königliche Familie bei offiziellen Anlässen und nimmt die Jubelrufe der Untertanen huldvoll entgegen.

Etwa jeden zweiten Tag findet unter der begeisterten Anteilnahme Tausender von Touristen um 11.30 Uhr die Wachablösung „**The Changing of the Guard**“ im Vorhof des Palastes statt (bei Regenwetter und im Winter fällt das Ereignis allerdings schon einmal aus).

Von Ende Juli/Anfang August bis Ende September lässt Königin Elisabeth nun auch Besucher in ausgewählte Räume ihrer Residenz. Der Ticketverkauf findet am Besuchereingang in der Buckingham Palace Road statt. Man kann die **State Rooms** besichtigen oder mit einem Kombiticket zusätzlich noch die **Royal Mews** und die **Queen's Gallery**. Die Eintrittszeit auf dem Ticket darf man nicht versäumen, da ansonsten kein Einlass mehr gewährt wird.

- Geöffnet: August/Sept. tgl. außer Fr 11–16 Uhr (letzter Einlass 15.15 Uhr), Eintrittskarten tgl. im Ticket Office am Besuchereingang in der Buckingham Palace Road, Ticketreservierung unter Tel. 77667300, www.royal.gov.uk, Eintritt 17,50 £ (State Rooms) bzw. 31 £ (State Rooms, Royal Mews and Queen's Gallery), Terminkalender des Wachwechsels auf www.changing-the-guard.com, U-Bahn Charing Cross oder Green Park

▲ „*The Changing of the Guard*“ vor dem Victoria Memorial